

Gewalt in der Familie



wer
schlägt,
der
geht.

wir helfen weiter
ifs Gewaltschutzstelle
Tel. 05-1755-535



Gemeinsam gegen Gewalt

ifs Gewaltschutzstelle unterstützt und begleitet in Ausnahmesituationen

Opfer von häuslicher Gewalt verdienen Respekt für das, was sie in Ausnahmesituationen leisten. Denn wagen Betroffene den mutigen Schritt und brechen aus der Gewaltbeziehung aus, so sehen sie sich zugleich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die es zu bewältigen gilt.

Das Gewaltschutzgesetz gibt die Abläufe und das Handeln gegen Gewalt klar vor. Zentral ist das Betretungsverbot (§ 38a SPG), das von der Polizei ausgesprochen wird und dem Gewalttäter für zwei Wochen das Betreten der Wohnung, in der die gefährdete Person lebt, und deren Umgebung untersagt. Nach der Anordnung eines Betretungsverbotes informiert die Polizei die ifs Gewaltschutzstelle und – wenn Kinder involviert sind – die Kinder- und Jugendhilfe.

Unterstützung in der Krise

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewaltschutzstelle nehmen proaktiv Kontakt mit den Opfern – größtenteils handelt es sich dabei um Frauen – auf und bieten diesen psychosoziale sowie rechtliche Hilfe an. Es ist besonders wichtig, die gefährdeten Personen zu unterstützen und sie nicht alleine zu lassen.

Aufgrund der veränderten Lebenssituation sehen sich die Frauen gezwungen, sich mit Themen wie Trennung vom Gewalttäter, Scheidung, Unterhalt, Obsorge, finanzielle Situation oder auch aufenthaltsrechtlicher Status auseinanderzusetzen. Es gilt, zahlreiche Termine und Beratungsgespräche wahrzunehmen – und dies in

einer Zeit, in der sich die Betroffenen aufgrund der erlebten Gewalt oftmals in einem Ausnahmezustand befinden. Sie sind verunsichert, irritiert und haben Angst – vor dem Gewalttäter ebenso wie vor der Zukunft, die voller Ungewissheit steckt. Trotzdem machen sie sich auf den oftmals steinigen Weg in eine gewaltfreie Zukunft. Und gerade deshalb verdienen diese mutigen Frauen und Männer unseren vollen Respekt!

Für ein Leben ohne Gewalt

Die ifs Gewaltschutzstelle tritt gegen Gewalt – vor allem im häuslichen Bereich – ein, macht sich für die Opfer stark und bietet diesen Hilfe und Unterstützung. Um Gewalt wirksam und nachhaltig zu beenden und Voraussetzungen für ein Leben ohne Gewalt zu schaffen, ist eine gute und funktionierende Zusammenarbeit aller involvierter Institutionen und Behörden unerlässlich. Aus diesem Grund möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei all unseren Kooperationspartnern bedanken, die sich gemeinsam mit uns für unsere Klientinnen und Klienten und damit für ein Leben ohne Gewalt einsetzen.

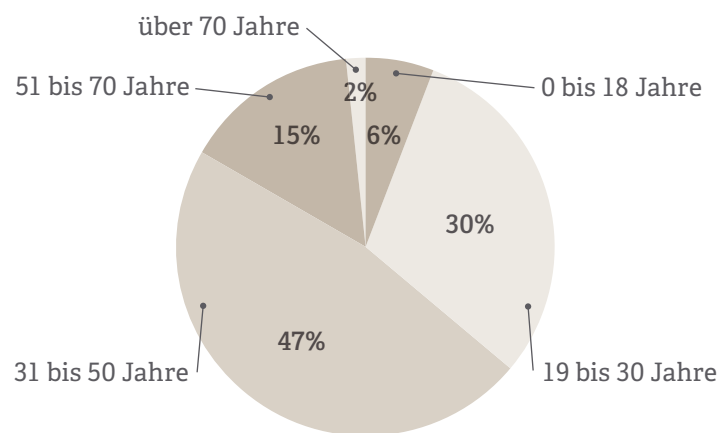
Ulrike Furtenbach
und das Team der ifs
Gewaltschutzstelle

Gewalt in der Familie Zahlen und Fakten 2016

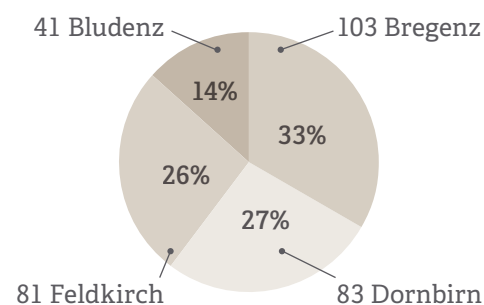
Gewalt in der Familie ist strafbar.

746	KlientInnen, davon 571 Neuanmeldungen, 175 aus dem Vorjahr
308	Wegweisungen/Betretungsverbote
727	Beratungen (an der Gewaltschutzstelle, auswärts und bei Sprechtagen)
1.905	Telefonische Beratungen
95	Unterstützungen bei Anträgen auf einstweilige Verfügung
102	Prozessbegleitungen (Gerichtsverfahren)

Alter der Opfer

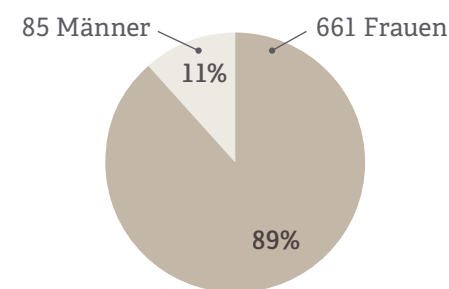


Wegweisung/Betretungsverbote



Insgesamt 308

Von Gewalt Betroffene



Die ifs Gewaltschutzstelle

Wer Gewalt erlebt, hat das Recht auf Hilfe und Unterstützung. Denn niemand hat es verdient, Gewalt zu erfahren!

Die ifs Gewaltschutzstelle ist ein Angebot für Menschen, die von sexueller, körperlicher und/oder psychischer Gewalt betroffen sind. Wir bieten Beratung und Unterstützung in Bedrohungssituationen sowie psychosoziale und juristische Prozessbegleitung für Opfer von Gewalt.

ifs Gewaltschutzstelle Vorarlberg

Johannitergasse 6
6800 Feldkirch
Telefon 05-1755-535
Fax 05-1755-9535
gewaltschutzstelle@ifs.at
Mo-Fr 8-13 Uhr und
Mo+Do 13-16 Uhr

Türkischsprachige Beratung
Do 14-16 Uhr

Beratungstermine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

ifs Prozessbegleitung Erwachsene

Johannitergasse 6
6800 Feldkirch
Telefon 05-1755-535
gewaltschutzstelle@ifs.at

Sprechstunden der ifs Gewaltschutzstelle finden an folgenden ifs Beratungsstellen statt:

ifs Beratungsstelle Bludenz
Klarenbrunnstraße 12
Mo 14-17 Uhr

ifs Beratungsstelle Bregenz
St.-Anna-Straße 2
Di 14-17 Uhr

ifs Beratungsstelle Dornbirn
Kirchgasse 4b
Do 14-17 Uhr

Voranmeldung für die Sprechstunden bitte unter der Telefonnummer der ifs Gewaltschutzstelle 05-1755-535 oder per E-Mail an gewaltschutzstelle@ifs.at.



Die ifs Gewaltschutzstelle Vorarlberg wird finanziert aus Mitteln des

